

2. Anforderungen an den Lehrer

Die unterschiedlichen Krankheitsbilder erfordern vom Lehrer ein Sich-Vertraut-Machen mit den Krankheiten und ihren individuellen Auswirkungen auf Erleben und schulisches Lernen sowie Einfühlungsvermögen und Flexibilität. Gelegentlich sieht sich der Lehrer existenziellen Fragen gegenüber, die dem Schüler aus der Belastung durch die Krankheit entstehen. Der Lehrer des Hausunterrichts ist also Erzieher, Vermittler von Wissen und Können, Berater, Helfer, Wegbegleiter. Er erfüllt seine Aufgaben im vertrauensvollen Zusammenwirken mit dem kranken Schüler und dessen Erziehungsberechtigten, außerdem mit dem behandelnden Arzt und den gegebenenfalls angeordneten medizinischen Diensten. Unerlässlich sind für den Lehrer des Hausunterrichts Kenntnisse darüber, bei welchen Krankheiten er sich einer Ansteckungsgefahr aussetzt oder wann er bei einem kranken Schüler mit Immunbeeinträchtigungen für sich selbst Schutzmaßnahmen ergreifen muss.